

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	14 Aller/Quelle
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	41,78
Alte Wasserkörper Nr.	14014
Gewässertyp	15_G Große sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Salz	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges, TOC, NO2-N
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 1 23 71 2
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DENI_3021-331)
Fahle Heide, Gifhorner Heide (DENI_3528-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Barnbruch (DENI_3530-401)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
DENI_RG_48_Aller3
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Überschreitungen: TOC-Abweichungsklassen RaKon2015, Pges-Abweichungsklassen RaKon2015
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Libellen: Gomphus vulgatissimus

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Aller ist auf der ganzen Strecke ausgebaut und die Ufer mit Wasserbausteinen oder Faschinen befestigt. Von Weyhausen bis Brenneckenbrück sind die alten Windungen weitgehend erhalten. Natürliche Ufer- und Sohlstrukturen fehlen weitgehend. Die Sohle ist stellenweise verschlammt. Gewässerbegleitende Gehölze sind selten oder befinden sich am oberen Rand der Böschung. Die Aue wird überwiegend durch Acker und Grünland genutzt. Die Wehre in Gifhorn, Weyhausen und Müden stellen Wanderungshindernisse dar. Es wird eine Studie zur Erstellung einer Vorplanung zum Umbau oder Neubau der Wehre zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Aller aktuell im Finanzierungsprogramm beantragt. Die Qualitätskomponenten Fische, Makrozoobenthos und Makrophyten weisen auf eine hydromorphologische Degradation des Gewässers hin.

Sinnvoll sind Maßnahmen zur Erhöhung der Strömungsdiversität, Breiten- und Tiefenvarianz, der Aufbau standortheimischer Gehölze direkt am Gewässer sowie Maßnahmen zur Auenentwicklung. Hier ist eine Maßnahme aktuell beantragt worden vom GB IV zur Auenentwicklung der Aller bei Müden. In den Sommermonaten kommt es aufgrund der nicht vorhandenen Fließgeschwindigkeit und der fehlenden Beschattung zu einem vermehrten Algen- und Makrophytenwuchs, der pH-Wert steigt an und Ammonium wird frei gesetzt, welches zum Fischsterben führen kann, wie es in Warmenau schon der Fall gewesen ist. Hier besteht Handlungsbedarf!

Soweit Fläche verfügbar ist, sollte ein ausreichender Entwicklungskorridor für die eigendynamische Entwicklung geschaffen werden. Hierzu müssten parallel noch intakte Uferbefestigungen entfernt werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	3	Stauwehre vorhanden	stetigen Durchfluss im Oberwasser ermöglichen
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Durch industrielle Einleitungen punktueller Salzeintrag, Überschreitungen der Orientierungswerte, Überschreitungen müssen vermieden werden, dazu ist auch von einem diffusen Salzeintrag aus der Landwirtschaft auszugehen	keine
Punktquellen	3	Kläranlage Gifhorn	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
Diffuse Quellen	3	Landnutzung: Acker 32%, Grünland 14%, Siedlung 13%	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	3		Maßnahmen zur naturnahen Uferbepflanzung
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	keine Beschattung, vermehrter Pflanzen-und Algenwuchs	Ufergehölze aufkommen lassen
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	5	Geringe Strömungsdiversität, Breiten- und Tiefenvarianz	eigendynamische Entwicklung zulassen

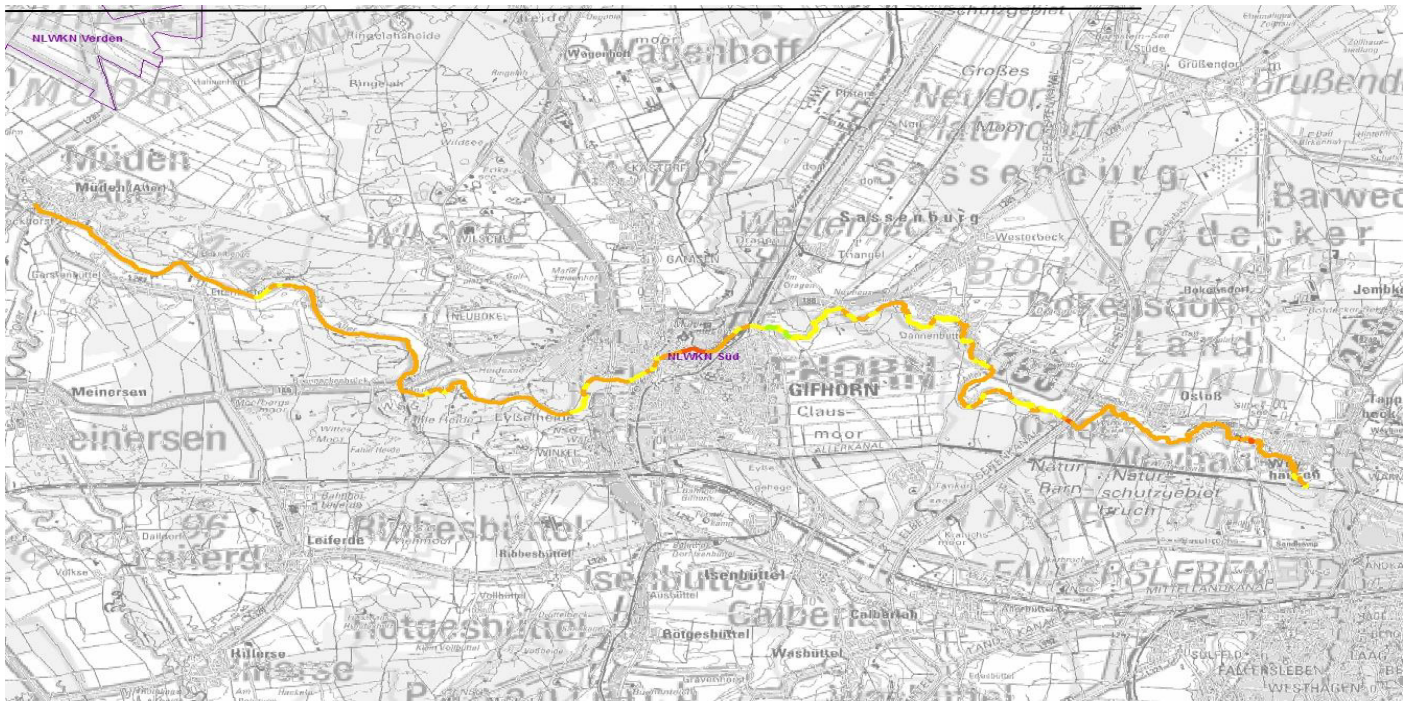
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14014_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Ausgebaut, Ufer befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	
14014_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
14014_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
14014_Gesamt	Keine Ufergehölze	5	Ufergehölze selten	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	
14014_Gesamt	Festsubstrat defizitär	4	Stellenweise verschlammt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	
14014_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	unbekannt	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
14014_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
14014_Gesamt	Aue beeinträchtigt	5	Teilweise intensive Nutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
14014_Gesamt	Aue beeinträchtigt	4	begradigter Verlauf	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.3 - Reaktivierung von Altgewässern (Altarme, Altwässer)	ja	
14014_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Wehre, Gifhorn und Müden	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
14014_Gesamt	Intensive Unterhaltung	3				ja	Unterhaltung auf das Nötigste einschränken

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0	0km	0km	0,4km	9,7km	29,5km	1,0km
0%	0%	0%	1%	23%	71%	2%

Die Aller ist mit 71% primär sehr stark verändert und ausgebaut. Lediglich 1 % auf Höhe der Mühlenwiesen ist nur deutlich verändert. Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerungen sind bei vorhandener Flächenverfügbarkeit hier zu empfehlen, ansonsten sind Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung anzustreben. Bei Weyhausen ist die Reaktivierung der alten Aller geplant.

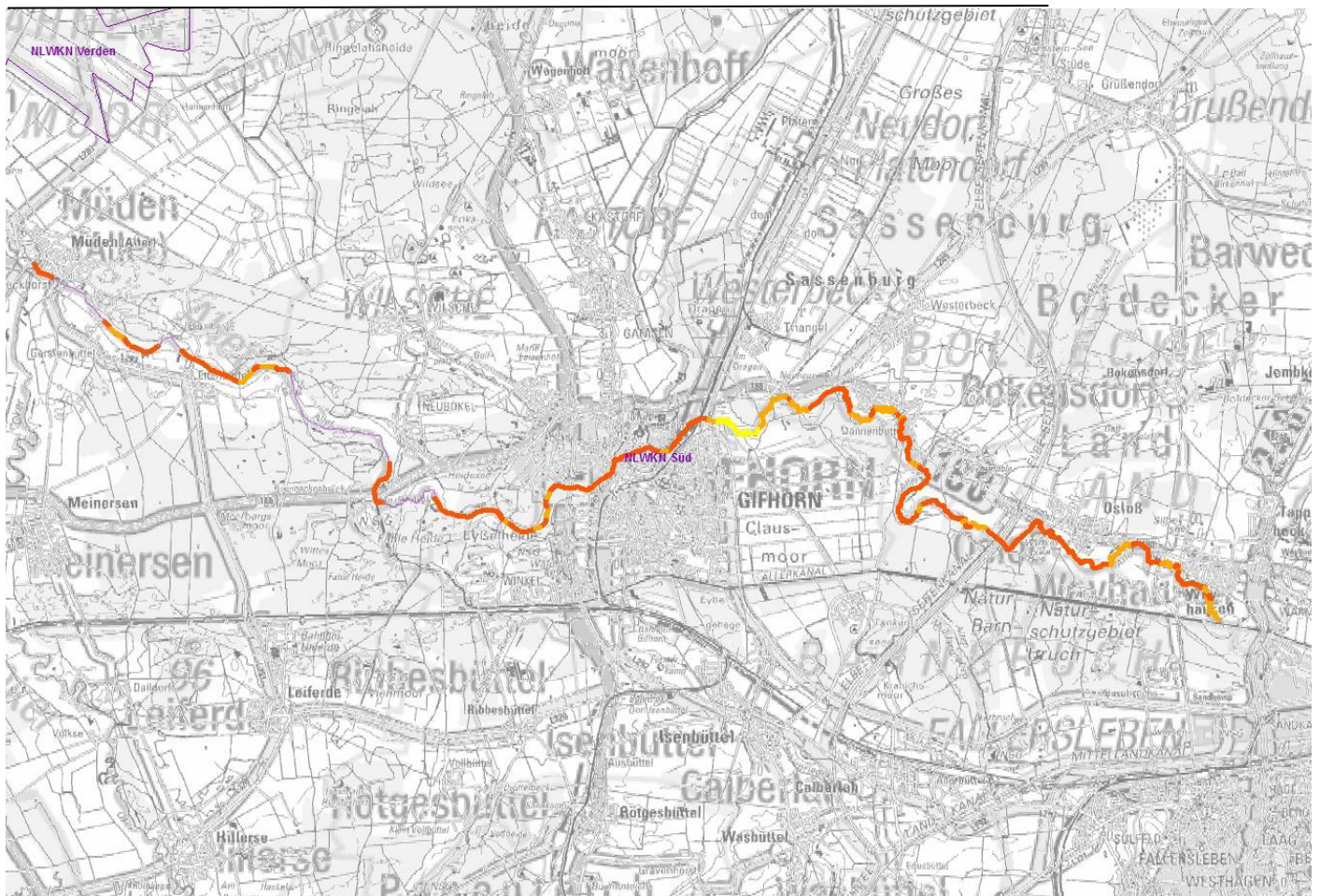
AFP Messstelle Gifhorn-Ost



Aller uh AFP Messstelle Osloß



Bewertung Gewässerstruktur Sohle

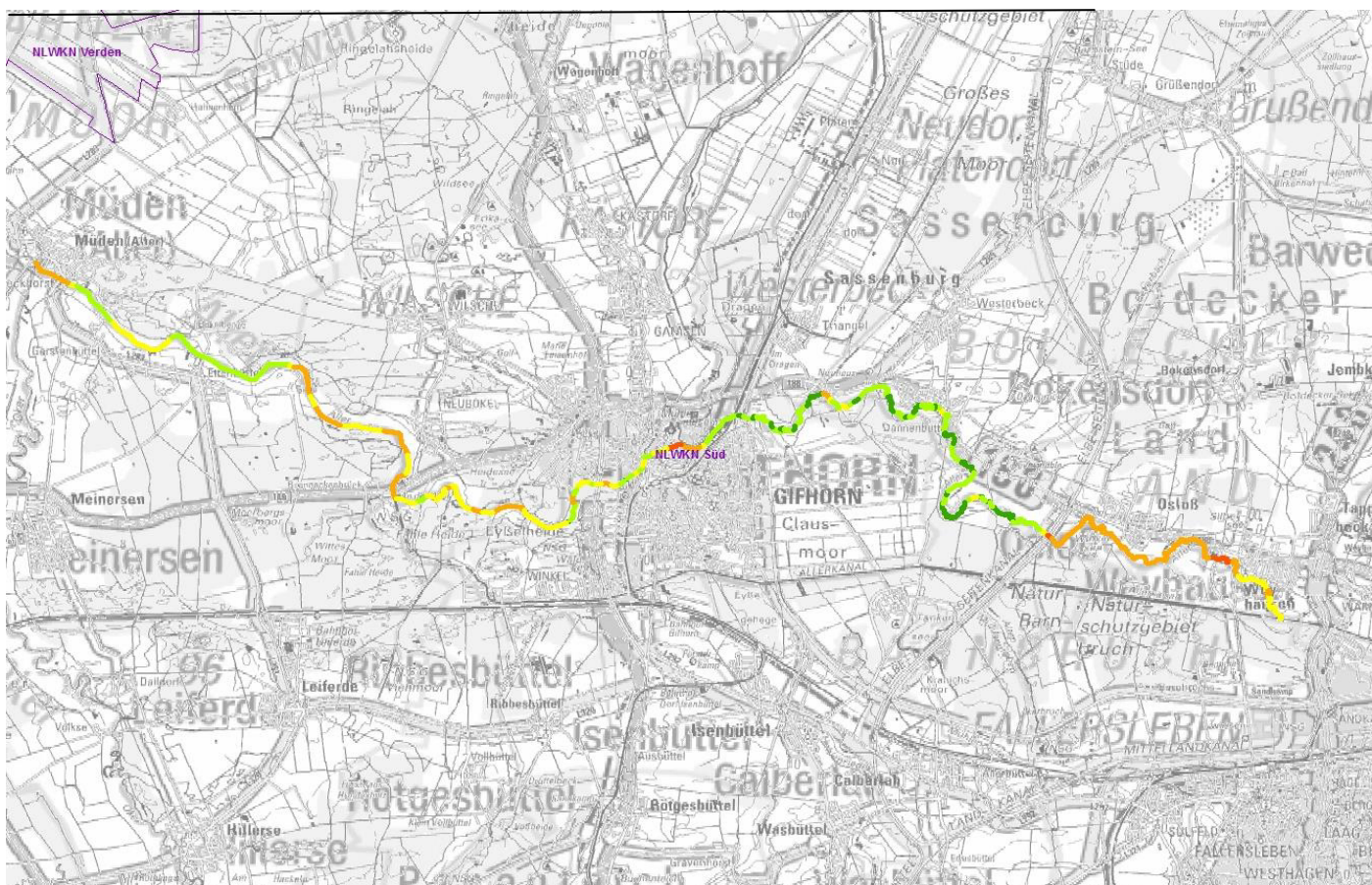


Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	0km	0km	1,4km	8,3km	23,8km
0%	0%	0%	0%	3%	20%	57km

Die Sohle ist mit einer Lauflänge von 57km vollständig verändert, Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2) sind hier ausdrücklich zu empfehlen. Wenn möglich sollte die Unterhaltung auf ein Minimum eingeschränkt werden.

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0km	0km	4,6km	13,6km	10,1km	11,4km	0,9km
0%	0%	11%	33%	24%	27%	2%

33% der Ufer sind deutlich verändert, 24% stark und 27% sehr stark. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen sollten hier durchgeführt werden (2.4/2.5/4.2).

Ufer bei Brenneckenbrück



Ufer bei Osloß





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1km	0,6km	4,8km	1,5km	22,9km	8,6km	1,2
2%	1%	11%	4%	55%	21%	3%
Als Maßnahme ist hier die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig ist, zu empfehlen. Das EZG ist vor allem durch intensive landwirtschaftliche Nutzung geprägt, nach Auswertung der ACP Werte kommt es zu Überschreitungen der RAKON Werte bei Pges und TOC.						

Grünlandstrukturen bei Osloß

